

Korvettenkapitän

Peter-Erich "Ali" Cremer

geb. 25.03.1911 Metz / Lothringen

gest. 05.07.1992 Hamburg



Kriegsmarine

Kommandeur des Wachbatl. Dönitz

Ritterkreuz am 05.06.1942 als Kapitänleutnant

Auszeichnungen

EK II am 11.02.1940

EK I am 10.02.1942

Zerstörer-Kriegsabzeichen 19.10.1940

U-Boots-Kriegsabzeichen am 26.05.1942

U-Boots-Frontspange in Bronze am 27.09.1942

Verwundetenabzeichen in Schwarz am 11.11.1942

zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1942 und 1945

Dienstauszeichnung IV. Klasse

Beförderungen

08/1932 Seekadett

04/1933 Gefreiter

01/1934 Fähnrich zur See

06/1934 Obermaat

09/1935 Oberfähnrich zur See

01/1936 Leutnant zur See

10/1937 Oberleutnant zur See

02/1940 Kapitänleutnant

07/1944 Korvettenkapitän

Cremer trat im August 1932 in die Reichsmarine ein und verbrachte seine Ausbildung auf den Kreuzern "Köln" und der "Deutschland". Es folgten drei Jahre bei der Marineartillerie. Anschließend II. WO auf dem Zerstörer "Theodor Riedel". Im August 1940 wurde er zu U-Boots-Waffe versetzt. Am 29. Jänner 1941 stellte er "U-152" in Dienst, welches als Schulboot fungierte. Im Juli 1941 gab er das Kommando wieder ab und übernahm im August 1941 "U-333". Auf seiner ersten Feindfahrt gelang ihm auf Anhieb die Versenkung von drei Schiffen. Auf seiner zweiten Feindfahrt versenkte er vier Schiffe, wurde aber gerammt und kehrte schwer beschädigt nach Hause zurück. Für diese Leistung wurde ihm am 25. Juni 1942 das Ritterkreuz verliehen. Auf seiner dritten Feindfahrt wurde Cremer bei einem Angriff der britischen Korvette "HMS Crocus" schwer verwundet. Nach der Heimkehr des Bootes verbrachte er drei Monate im Lazarett. Von Februar bis Mai 1943 diente er im Stab von Dönitz, bis er am 18. Mai 1943 wieder das Kommando von "U-333" übernahm. Am 19. Juli 1944 gab er das Kommando ab, um am 15. November 1944 "U-2519" in Dienst zu stellen. Ohne eine Feindfahrt mit dem neuen Boot unternommen zu haben, gab er es im Februar 1945 wieder ab. Er wurde zum Kommandeur des Marine- Panzervernichtungsbataillons in Hamburg ernannt, einem Marine-Alarmverband. In den letzten Kriegstagen wurde Cremer noch Kommandeur der Stabswache von Großadmiral Dönitz. Bei Kriegsende kam er in britische Kriegsgefangenschaft. Nach dem Krieg wurde er ein erfolgreicher Geschäftsmann. Namensänderung in Cremer-Thursby.